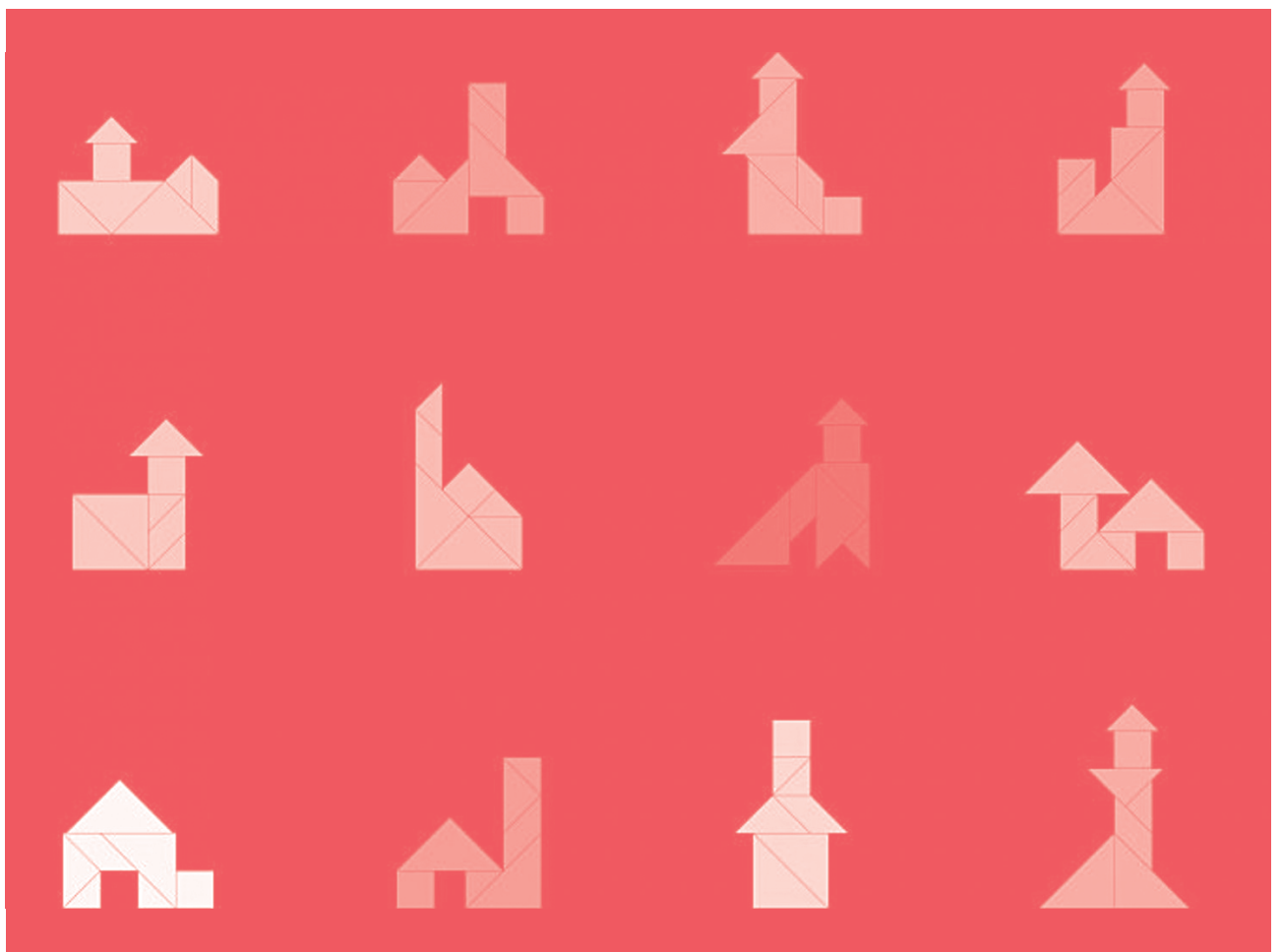


Wohnformen



Archijeunes

Baukulturvermittlung für Kinder und Jugendliche
Sensibilisation des jeunes à l'environnement construit
Mediazione della cultura del costruito per le nuove generazioni

Inhaltsverzeichnis

Beschreibung	3
Lernziele	3
Eignung	3
Voraussetzungen	3
Unterrichtsverlauf	4
Arbeitsblätter	5
Inputmaterial	6
Feedbackbogen	8
Kontakt / Impressum	10

Die Einheit stammt aus der Spacespot-Projektwoche «Mitten im Leben – wie wollt ihr wohnen?»

Autoren: Pet Zimmermann, Lisa Hofmann;
Kurzfassung: Anouk Urben

Einführung

Reiheneinfamilienhaus – Hochhaussiedlung – Villa – Mietwohnung – Genossenschaft – mit Freunden – alleine – mit der Familie – mit Fremden?

Wie wollt ihr wohnen? – ist die zentrale Frage dieser Unterrichtseinheit. Die SchülerInnen machen sich Gedanken zu ihrer momentanen und zukünftigen Wohnform und lernen verschiedene Wohnformen kennen.

Ob luxuriöse Villa oder WG Zimmer – die Wohnbedürfnisse sind individuell und jede Wohnform bringt Vor- und Nachteile mit sich. Die SchülerInnen werden dazu aufgefordert, sich mit ihren Wohnbedürfnissen auseinanderzusetzen und ihre jetzige Wohnform genauer zu betrachten.

Lernziele

Die SchülerInnen werden sich ihrer momentanen Wohnform bewusst.
Die SchülerInnen lernen verschiedene Wohnformen kennen und können Vor- und Nachteile nennen.
Die SchülerInnen können ihre eigenen Wohnbedürfnisse formulieren und gestalten.

Eignung

Zyklus

2. Zyklus (Alter 8 – 12 Jahre)
3. Zyklus (Alter 12 – 15 Jahre)
Gymnasium

Themenbereich

Haus und Wohnung
Städtebau: Stadt, Strasse, Platz

Fachbereich

Bildnerisches Gestalten,
Textiles und Technisches Gestalten
Natur, Mensch, Gesellschaft
Sprachen

Dauer

Lektionsreihen

Betreuungsempfehlung

ohne Experten

Verfügbare Sprachen

DE

Voraussetzungen

Material:

– Modellbaumaterialien

Zeit:

ca. 8 Lektionen
1–2 Lektionen Input
3 Lektionen für Wunschliste und zeichnerische Umsetzung
3 Lektionen für Modellbau

Nicht das Traumhaus steht im Vordergrund, sondern die Auseinandersetzung mit realistischen Wohnformen im baulichen und im sozialen Kontext. Nach einem Input zur Anregung der verschiedenen Wohnsituationen, erstellen die SchülerInnen eine eigene Wunschliste bezüglich ihren Wohnbedürfnisse. Die individuellen Wohnformen werden schriftlich und zeichnerisch festgehalten und können zum Abschluss in einem Modell umgesetzt werden.

Vorgehen

Input

Als Einstieg eignet sich das Gedicht Wie wohnen die Kinder der Erde. Die Lehrperson spricht mit den SchülerInnen über ihre momentane Wohnform. Dabei soll darauf geachtet werden, dass die Wohnsituationen nicht gewertet werden, sondern objektiv betrachtet werden. Sie sollen die Vielfalt und Möglichkeiten aufzeigen. Um das Thema noch breiter zu betrachten, können Bilder von verschiedenen Wohnformen gezeigt werden (Jurte, Wohnwagen, Villa, Reihenhaushaus, Wohnsiedlung, Blockhütte). Folgende Kurzfilme zeigen unterschiedliche Wohnformen, sowohl sozial, wie auch baulich:

- Genossenschaftssiedlung
- Hochhaussiedlung
- Grosshaushalt
- WG-Leben

Erarbeitung

- «Ich will in einem Hochhaus wohnen, damit ich Ausblick habe!»
- «Ich will mit vielen Leuten in einem alten Haus wohnen und grosse Feste feiern im Garten»
- «Ich will einmal mit meiner Familie in einem Haus am Waldrand wohnen, wo wir ganz für uns sind.»

Die SchülerInnen setzen sich mit ihren Wohnbedürfnissen auseinander, sowohl architektonisch und räumlich, wie auch sozial. Folgende Fragestellungen können dabei helfen, ihre Wunschliste zu erstellen:

- Mit wem möchtest du wohnen?
- Wie viel Raum brauchst du dafür?
- Wie sollen diese Räume aufgeteilt sein?
- Wie organisierst du dich in diesen Räumen?
- Wo soll dein Zuhause stehen? Wie sieht die Umgebung aus? Wie ist der Aussenraum gestaltet?
- Welche speziellen Räume/Anlagen/Plätze hättest du gerne?
- Miete oder Selbstverwaltung?
- Stadt oder Land?

Die SchülerInnen erstellen eine stichwortartige Wunschliste. Anhand dieser Liste, stellen sie ihre gewünschte Wohnform zeichnerisch dar und schmücken sie schriftlich aus. Die Auseinandersetzung mit den eigenen Wohnbedürfnissen steht im Zentrum. In Kleingruppen werden die Zeichnungen und Texte präsentiert und diskutiert. Weiter sollen sie die jeweilige Infrastruktur thematisieren. Welche Vor- und Nachteile bietet die gewünschte Lage des Wohnorts bzw. der Wohnform?

Weiterführende Ideen

1. Jede/r SchülerIn baut seine eigene Wohnsituation als Modell auf einen Kartonuntergrund von 60 × 60cm.
2. SchülerInnen mit ähnlichen Wohnvorstellung finden sich zusammen und setzen ihre Vorstellung in einem gemeinsamen Modell um.
3. Die Klasse baut zusammen ein Dorf, wo die Wohnbedürfnisse aller SchülerInnen gedeckt sind. Im Anschluss kann die Dorfsituation kritisch diskutiert werden. Wie verhalten sich die Gebäude und Räume zueinander?

Wie wohnen die Kinder der Erde?

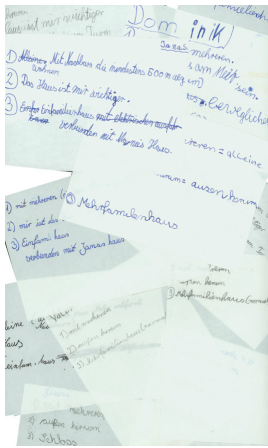
Manches Kind wohnt auf dem Lande,
manches wohnt im zehnten Stock,
manches Kind wohnt nah beim Strande,
manches wohnt im Neubaublock.

Manches wohnt in einem Walde,
manches wohnt am Wüstenrand,
manches bei der Abfallhalde,
manches vor der Bergeswand.

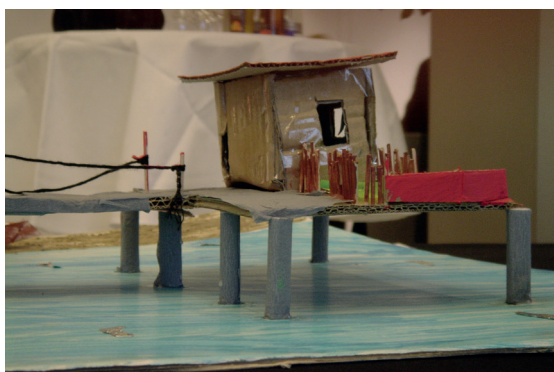
Manches wohnt in einer Kammer,
manches wohnt in einem Schloss,
manches wohnt in Not und Jammer,
manches froh und sorgenlos.

Aber kommst du mich nun fragen,
wo die beste Wohnung ist,
kann ich's mit vier Worten sagen:
Wo du glücklich bist.

(James Krüss)



Wohnwünsche (Bild: Spacespot Projektwoche «Mitten im Leben – wie wollt ihr wohnen?»)

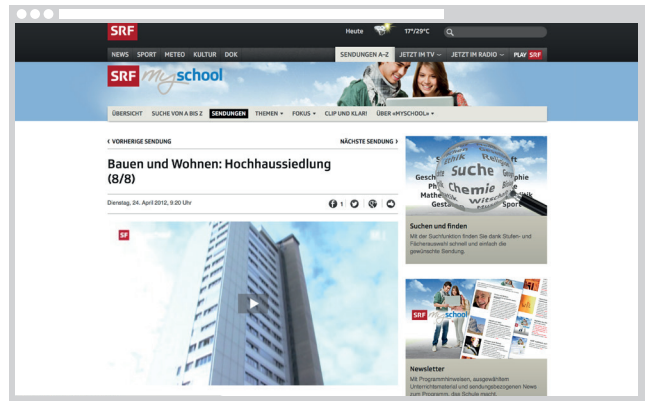


Modellbau Wohnform (Bild: Spacespot Projektwoche «Mitten im Leben – wie wollt ihr wohnen?»)



Bauen und Wohnen: Genossenschaftssiedlung (7/8)

<https://www.srf.ch/sendungen/myschool/bauen-und-wohnen-genossenschaftssiedlung-7-8>



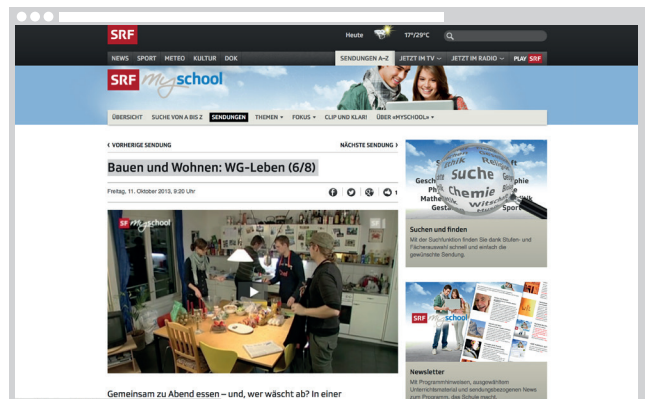
Bauen und Wohnen: Hochhaussiedlung (8/8)

<https://www.srf.ch/sendungen/myschool/bauen-und-wohnen-hochhaussiedlung-8-8>



Bauen und Wohnen: Grosshaushalt (5/8)

<https://www.srf.ch/sendungen/myschool/bauen-und-wohnen-genossenschaftssiedlung-7-8>



Bauen und Wohnen: WG-Leben (6/8)

<https://www.srf.ch/sendungen/myschool/bauen-und-wohnen-wg-leben-6-8>

Feedbackbogen

Auswertungsbogen für Lehrer/innen

Evaluierte Unterrichtseinheit: **Wohnformen**

Name*

Emailadresse

PLZ/Ort

Telefonnummer

* Sie können den Bogen auch anonym zurückschicken. Ihre Daten werden von uns in jedem Fall vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergereicht.

Bitte bewerten Sie folgende Aussagen auf einer Skala von 1–10 (1 sehr unzufrieden, 10 sehr zufrieden)

Handhabung

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Nutzen der beigefügten Arbeitsblätter

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Nutzen im Unterricht

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Klarheit des Unterrichtsablaufs

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Nutzen der vorgeschlagenen Aufgaben

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Lernzielerreichung

☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐ ☐

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

In welchem Rahmen haben Sie die Unterrichtseinheit eingesetzt?

☐ Lektion

☐ Projektwoche

☐ Exkursion

☐ ...

In welchem Fach haben Sie die Unterrichtseinheit verwendet?

Feedbackbogen

Haben Sie eine externe Unterstützung beigezogen?

☐ Ja

☐ Baukulturvermittler/-in

☐ Nein

☐ Experte/-in

Haben Sie schon andere Unterrichtseinheiten von Archijeunes eingesetzt?

☐ Ja

☐ Nein

Wie wurden Sie auf die Angebote von Archijeunes aufmerksam?

Würden Sie die Angebote von Archijeunes weiterempfehlen?

☐ Ja

☐ Nein

Haben Sie eigene Arbeitsblätter und/oder Bilder zu dieser Lektion entwickelt, die Sie Archijeunes zur Anreicherung allenfalls zur Verfügung stellen würden?

☐ Ja, bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf

Email / Tel

☐ Nein

Gibt es ein Themenfeld, das Sie auf archijeunes.ch gern sehen würden?

Haben Sie Anmerkungen oder Verbesserungsvorschläge?

Herzlichen Dank für Ihr Feedback. Bitte senden Sie den Bogen zurück an:

Archijeunes, Pfluggässlein 3, Postfach 907, 4001 Basel oder per E-Mail an unterricht@archijeunes.ch

Danke, dass Sie sich für Baukultur interessieren.

Wir hoffen, diese Materialien und Arbeitshilfen waren für Sie hilfreich. Unterrichtseinheiten zu weiteren Themen finden Sie auf archijeunes.ch. Dort stellen sich auch Vermittelnde, Expert/innen und Institutionen vor, welche darauf spezialisiert sind, die vielfältigen Themen im Bereich Baukultur professionell zu vermitteln. Falls Sie auf der Vermittlungsplattform archijeunes.ch nicht den Kontakt, die Stelle oder auch das Thema gefunden haben, die Ihnen nützlich sind, nehmen Sie bitte unter unterricht@archijeunes.ch mit uns Kontakt auf. Wir werden uns bemühen, Ihnen weiterzuhelfen.

Über Archijeunes

Archijeunes wurde 2008 unter dem Namen Spacespot gegründet mit dem Ziel, die Baukulturvermittlung zu vernetzen und das Thema im Schweizerischen Bildungskurriculum zu verankern:

Wie kaum eine andere Gattung der Kunst lebt die Baukultur von der Teilhabe aller Beteiligten. Erst im Zusammenwirken unterschiedlichster Komponenten entsteht die gesellschaftliche Bedeutung des Bauens. Wer Baukultur aktiv mitgestalten möchte, benötigt Grundlagen für diesen gemeinsamen Dialog. Eine gemeinsame Sprache und geteilte Werte ermöglichen das konstruktive Gespräch. Obwohl die gebaute Umwelt für die Gesellschaft von grosser Relevanz ist, wird deren professionelle Vermittlung an den schweizerischen Schulen vermisst. Der gemeinnützige Verein Archijeunes verfolgt deshalb das Ziel, Baukulturvermittlung für Kinder und Jugendliche zu fördern. Sie sollen lernen, verantwortungsvoll und kompetent mit den Zeugen unserer Baukultur und unserem gestalteten Lebensraum um zu gehen.

Trägerorganisationen



Der Bund Schweizer Architekten (BSA) vereinigt über 950 Mitglieder, davon knapp 800 ordentliche Mitglieder. Ordentliche Mitglieder sind «in der Regel selbständig tätige Architektinnen und Architekten, die beachtenswerte Leistungen auf dem Gebiet der Architektur, des Städtebaus und der Raumplanung erbracht haben». Sie sind berechtigt, die Berufsbezeichnung «Architektin BSA» respektive «Architekt BSA» zu führen.

s i a

Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA ist der massgebende Berufsverband für qualifizierte Fachleute der Bereiche Bau, Technik und Umwelt. Mit seinen über sechzehntausend Mitgliedern aus dem Ingenieur- und Architekturbereich bildet der SIA ein hoch kompetentes, interdisziplinäres Netzwerk mit dem zentralen Anspruch, den Lebensraum Schweiz zukunftsfähig und qualitativ hochwertig zu gestalten.

Ist Ihnen Baukulturvermittlung an Schulen ein Anliegen?

Dieses Angebot wurde nicht zuletzt dank Spenden und Gönnerbeiträgen von Privaten ermöglicht. Wenn Sie uns unterstützen möchten, senden wir Ihnen gern einen Einzahlungsschein: office@archijeunes.ch
Postkonto: 10-715740-1
IBAN CH81 0900 0000 1071 5740 1

Impressum

Herausgeber
Archijeunes
Pfluggässlein 5
Postfach 207
4001 Basel
office@archijeunes.ch

Redaktion: Anouk Urben
Grafik: Bänziger-Hug, St.Gallen
Copyright: Wo nichts anderes erwähnt liegt das Copyright für die Inhalte und Bilder beim Verein Archijeunes (ehemals Spacespot)